

IRLAND

NORDIRLAND

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*









IRLAND NORDIRLAND

CHRISTIAN EDER



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 250 €	€€€	ab 150 €
€€	ab 100 €	€	bis 100 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 60 €	€€€	ab 35 €
€€	ab 25 €	€	bis 25 €



IRLAND ENTDECKEN

4

Mein Irland	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

IRLAND ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Im Fokus – Das E, auf das man achten soll – irischer Whiskey	30
Grüner reisen	34
Einkaufen	38
Sport und Strände	42
Feste feiern	50
Mit allen Sinnen	54

IRLAND ERKUNDEN 58

Dublin und der Südosten	60
Irlands Süden: Cork und Wexford ...	78
Die Mitte Irlands	96
Der Westen	108
Im Fokus – Gälische Kultur	132
Belfast, Derry und Antrim: das neue Nordirland	136



TOUREN IN IRLAND 152

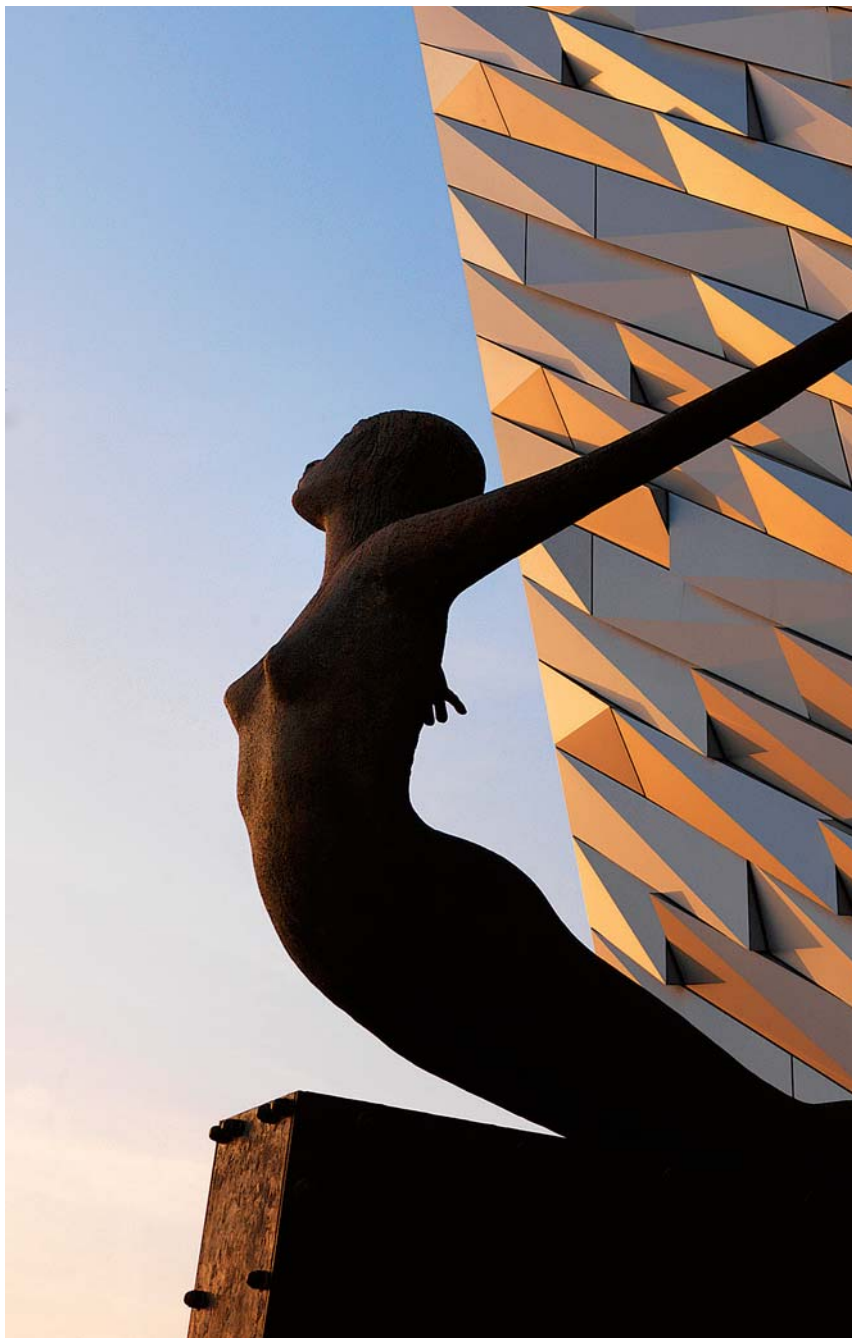
Dublin: mit dem Bike am Liffey entlang	154
Killarney: ein Spaziergang in den Nationalpark	156
Im Glenvenagh National Park im Nordwesten der Insel	158
Nordirland: Inselhopping am Lough Erne	160

IRLAND ERFASSEN 162

Auf einen Blick	164
Geschichte	166
Im Fokus – The Troubles – drei Jahrzehnte Gewalt	172
Kulinarisches Lexikon	176
Service	178
Orts- und Sachregister	186
Impressum	190
Irland gestern & heute	192

KARTEN UND PLÄNE

Irland und Nordirland	Klappe vorne
Dublin	Klappe hinten
Cork	81
Galway	113
Limerick	125
Belfast	139
Derry	149





IRLAND ENTDECKEN

Statue vor dem futuristischen Gebäude der
Titanic-Experience in Belfast (► S. 18).



MEIN IRLAND

Der Zauber Irlands gründet sich auf den Kontrast zwischen dem schmalen mediterranen Küstensaum und dem kargen Bergland. Die Gebirgszüge stoßen bis ans Meer vor, fallen steil zum Ufer ab und lassen dabei nur wenig Platz für Straßen und Dörfer.

Ein Abend in einem abgelegenen Pub an der Küste ganz im Norden der Provinz Mayo. Durch das Fenster sieht man das Meer an die Felsküste branden, die Sonne steht an diesem Junitag aber noch hoch über dem Horizont. Heute findet ein mit Emotionen gespicktes Fußballspiel statt: kein Spitzenspiel zwar, aber zumindest treten die Nationalteams von Österreich und Irland in der WM-Qualifikation gegeneinander an. Wir, zwei Österreicher, sind mitten unter geschätzt 100 Iren. Bei jedem österreichischen Tor jubeln gerade mal zwei Gäste im Lokal. Und trotzdem, keiner der anderen Besucher fühlt sich auf den Schlips getreten. Später wird auf den Sieg der Österreicher angestoßen. Mit ein, zwei Pints oder auch mehr ...

◀ Burgromantik: Blarney Castle aus dem 15. Jh. bei Cork (▶ S. 84).

Irland hat solche Schlüsselerlebnisse: Für mich war eines davon dieser Abend im Pub des Killadoon Beach Hotels bei einer meiner ersten Reisen zur »Grünen Insel«. Abgesehen von einem Regenbogen über Glendalough, dem sturmtosendem Meer an der Küste von Clare, der Besteigung des Croagh Patrick, der besten Band aller Zeiten in einem Pub in Galway, gehört dieses Ländermatch dazu: kaum wegen des mitleiderregenden Spiels der Mannschaften, nur wegen der Atmosphäre. Leider kann man diese Erlebnisse nicht wiederholen: Ich wollte später wieder einmal im Pub des Killadoon Beach Hotels einkehren, da war das Hotel längst geschlossen und in Ferienappartements umgewandelt.

Seit ich vor fast dreißig Jahren zum ersten Mal nach Irland kam, habe ich viele Facetten der Insel kennengelernt. Traditionelle Pubs, ein Pint Guinness und ein Irish Stew gehören ebenso dazu, wie Newgrange, das Book of Kells, Van Morrison und Thin Lizzy. Dazu kommen gute Restaurants, liebevoll gepflegte Museen, bestens renovierte Schlösser und Herrenhäuser und faszinierende ursprüngliche Landschaften. Nicht zu vergessen einige der besten Golfplätze der Welt, die sich meist entlang von kilometerlangen Stranddünen ziehen.

DAS NEUE IRLAND

Wenn man zu den neuesten Beats der Soundschmieden der Welt durchtanzen will, kann man das in den Nachtclubs von Dublin oder Belfast. Und selbst an der Theke eines Pubs in Sligo oder Donegal kommt man mit Italienern, Amerikanern oder Koreanern ins Gespräch. Oder gar mit Iren, die überraschenderweise immer noch gerne Touristen kennenlernen. Bringen Sie das Gespräch aber nie auf die Probleme der Insel: Religion, die IRA und das Thema Nordirland sind immer heikle Angelegenheiten, die sehr viel Fingerspitzengefühl verlangen. Und obwohl die Zeit bekanntlich alle Wunden heilt: Auf britischen Chauvinismus reagiert man nach wie vor sehr empfindlich.

Irland ist kein Themenpark à la Disneyland, sondern ein europäisches Land mit all den Problemen, die damit verbunden sind: Umweltbelastungen, steigende Wohnungspreise und – verursacht von der jüngsten Krise – wieder einmal eine hohe Arbeitslosigkeit.

In der langen Zeit, die ich Irland kenne, hat sich trotzdem viel verändert: Das Land hat sich von einem Randgebiet Europas, in dem es in manchen

Regionen noch schwierig war, ein B&B zu finden, zuerst zu einem brüllenden »Celtic Tiger«, dann zu einem Fall für den Europäischen Rettungsschirm entwickelt. Inzwischen geht es wieder bergauf: Irland hat die Krise mit mehr als 13 Prozent Arbeitslosigkeit hinter sich gelassen, und auch der Tourismus, der ebenfalls um rund 30 Prozent eingebrochen war, schnurrt wieder. Es gibt immer noch viele Häuser, die zum Verkauf stehen, aber zumindest ist der Optimismus wieder zurückgekehrt, den man 2008 und danach vermisst hatte. Wobei Optimismus keine irische Grundeigenschaft ist: Fatalismus wäre wohl eher zutreffend, verbunden mit einer gewissen Weinerlichkeit in Krisensituationen.

Das hat natürlich mit der langen leidvollen Geschichte zu tun, die Irland vor allem unter den Händen der Kolonialmacht England erfahren hat. Selbst »The Great Famine«, die Hungersnot der Jahre 1845 bis 1849, bei der rund eine Million Menschen starben, wäre vermeidbar gewesen: Die meist englischen Großgrundbesitzer exportierten sogar in dieser Zeit Getreide, während ihre Landarbeiter und Pächter verhungerten. Aber das ist lange Vergangenheit, zumindest seit das Land 1922 unabhängig wurde. Inzwischen haben sich die Iren daran gewöhnt, dass sie den Briten gleichrangig gegenüberstehen.

Damit gelangen wir zum Thema Nordirland, immer noch ein Teil Großbritanniens: Bis in die 1990er Jahre war Irland eine geteilte Insel, der Norden vom Süden durch Grenzkontrollen, unterschiedlichen Währungen und auch eine unterschiedliche Mentalität getrennt. Seit dem Karfreitagsabkommen 1998 hat sich die Situation fast um 360 Grad gedreht: Heute sind die Grenzen fließend, und wenn man vom Süden in den Norden fährt, erkennt man das nur mehr an unterschiedlichen Verkehrszeichen und Ortstafeln sowie am Linksverkehr. Die Stimmung ist in den Pubs im Norden gleich wie im Süden. Die Grenze existiert nur mehr im Kopf – und auch das immer seltener. Zum Glück für uns Besucher: Denn einige der größten Naturschönheiten Irlands findet man im Norden, darunter natürlich die einzigartigen Basaltsäulen am Giant's Causeway und überhaupt die wunderbar-romantische Küste von Antrim.

Und vor allem ist Belfast (wieder) einen Besuch wert: In den vergangenen Jahren ist die Stadt aus Industrieruinen und Bausünden wiedererstanden, hat sich zu einer modernen Metropole gemausert. Jüngstes Zeugnis dieser Umwandlung ist das Titanic Quarter, das passend zum 100-jährigen Jubiläum des Stapellaufs des Luxusliners von seiner Belfaster Werft und dem folgenden tragischen Untergang, eröffnet wurde. Selbst die Queen kam 2012 nach Belfast, um der Eröffnung beizuwohnen. Aber Belfast hat

beides, Altes und Neues: Nach einem Besuch in dem hypermodernen sechsstöckigen Museumsgebäude der Titanic Experience – die man auf keinen Fall verpassen sollte – ist es umso schöner, ein traditionelles Pint im viktorianischen Crown Liquor Saloon zu sich zu nehmen, einem der schönsten Pubs der Insel.

Apropos Pubs: Keine Institution steht so sehr für das irische Lebensgefühl, wie das Pub. Lange Zeit war es das zweite Wohnzimmer vieler Iren, in dem fast jeden Abend oder zumindest am Wochenende Livemusik zu hören war. Mittlerweile hat es etwas von seiner Bedeutung verloren. Iren haben aus Kostengründen den täglichen Pub-Abend auf ein, zwei Wochenendbesuche zurückgeschraubt. Da hilft es auch nichts, dass in fast jedem Pub ein Großbildschirm mit Live-Sportübertragungen die Besucher auf dem Laufenden halten will.

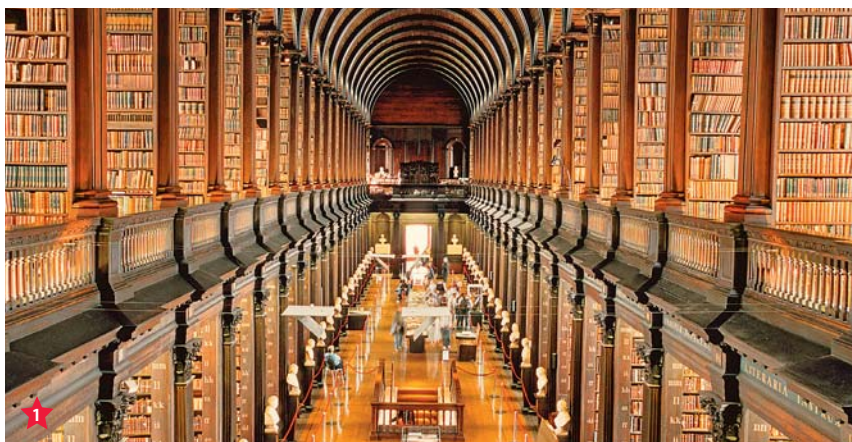
PUBKULTUR UND SPORT

Der Sport ist wichtig im täglichen Leben der Iren, angefangen bei Hunde- oder Pferderennen, über Rugby und englischen Fußball bis zu den typisch-irischen Sportarten wie Gaelic Football und Hurling, die nach eigenen Regeln gespielt, alle anderen übertrumpfen. Gerade zu den All-Ireland-Finals, die im September im Croke Park Stadium in Dublin stattfinden, herrscht Volksfeststimmung auf den Straßen. Aber egal, wer gewinnt oder verliert, nach dem Spiel verbrüdern sich alle im Pub. 2013 hatte ich das Glück, eine Karte zu bekommen und im Stadion dabei zu sein: Dublin hat mit Glück gegen Mayo gewonnen. Seit damals bin ich stolzer Besitzer zweier Schals mit den Vereinsfarben der Dubs – hellblau-weiß – und Mayos – grün-rot. Sie passen perfekt zu meinen übrigen Irland-Souvenirs: Golfbälle mit dem Royal-County-Down-Logo sind dabei, ein Stein vom Giant's Causeway und ein weiterer von Blarney Castle, Whiskey-Gläser aus Waterford-Kristall, zahllose Bier-Untersetzer. Und noch ist die Sammlung nicht abgeschlossen.

DER AUTOR

Christian Eder (1964 in Salzburg geboren) ist Reise- und Weinjournalist. Irland hat ihn schon vor Jahrzehnten in seinen Bann gezogen: zum Golfspielen, Wandern, für Kulturtrips oder einfach, um

Dublin zu genießen: für ihn eine der lebenswertesten Hauptstädte Europas, in die er immer gerne zurückkehrt. Neuerdings hat er auch das quirilige Belfast für sich entdeckt.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: fast mediterranes Strandfeeling im Süden, die wilde Westküste oder das quicklebendige Belfast – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Irlands.

★ Trinity College

Ein Hort des Wissens im Herzen Dublins: Die Alte Bibliothek mit dem kunstvollen mittelalterlichen Book of Kells (► S. 62).

★ Newgrange

Nur an wenigen Tagen zur Wintersonnenwende dringt die Sonne in den 5000 Jahre alten Bau (► S. 57, 74).

★ Kinsale

Ein ganz anderes Irland zeigt sich an der Bucht von Kinsale: fast südliches Flair, exklusive Restaurants und am Old Head einer der schönsten Golfplätze Europas (► S. 86).

★ Shannon

Der längste Fluss der britischen Inseln ist eine Heimat für Hobbykapitäne, Fischer und Vögel (► S. 14, 100).

★ Clonmacnoise

Vom hl. Ciarán im 6. Jh. gegründet und lange die bedeutendste Klostersiedlung Irlands: Hochkreuze, ein prächtiger Rundturm und Kirchenruinen stehen am Ufer des Shannon (► S. 98).

★ Die Aran-Inseln

Besonders Irishmore, die größte der Aran-Inseln, lädt mit ihrer spröden Schönheit und urigen Pubs zu einem Besuch ein (► S. 115).

7 Connemara

Karge Landschaft, Torf, ein Nationalpark und eine wilde Küste im Westen Irlands: Die herbe Schönheit Connemaras lässt erahnen, wie hart das Leben einst hier war (► S. 117).

8 Ring of Kerry

Eine der schönsten Aussichtstraßen der Welt führt rund um die Halbinsel Ivanagh im Südwesten Irlands und zeigt einzigartige Sehenswürdigkeiten (► S. 122).

9 Titanic Experience

Im Jahr 2012, 100 Jahre nach ihrem Stapellauf eröffnet, wird in den alten Werften im Belfaster Airport die Geschichte der Titanic und ihrer letzten Fahrt hautnah nacherlebt (► S. 18).

10 Giants Causeway

Ein verliebter Riese soll ihn gebaut haben, um zur Angebeteten zu gelangen. Die 40 000 Basaltfelsen an der rauen Nordküste zählen zu den spektakulärsten Naturschauspielen Irlands (► S. 147).





2



MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Region kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Das irische Buch der Bücher ▶ Klappe hinten, e 4

Ein Mann – es mag wohl ein Priester sein – betrachtet ein Buch: filigranes Rankenwerk um eine Laube, am unteren Bildrand krümmt sich ein Drache. All das in leuchtenden Farben, daneben ein verzierter Buchstabe, eine zarte und doch exakte Handschrift. Die Seite aus dem Book of Kells, die heute im Trinity College aufliegt, verzaubert mit ihrer Kunstfertigkeit. Vor 1200 Jahren entstand sie auf der schottischen Insel Iona: zeitlose Kunst.

Dublin, Trinity College, 1 College St | www.bookofkells.ie | Mo–Sa 9.30–17, So (Mai–Sept.) 9.30–16.30, So (Okt.–April) 12–16.30 Uhr | Eintritt 9€, Kinder frei.

Ein Guinness in Temple Bar ▶ Klappe hinten, d 4

Das Bier läuft aus dem Hahn, bis zur Harfe wird das Glas schräg gehalten, dann kommt es in die Vertikale: Das perfekte Pint Guinness zu zapfen, ist eine Kunst. Gott sei Dank wird sie auch von meinem Barkeeper trotz des propenvollen Pubs beherrscht: Mit mei-

nen zwei Gläsern dränge ich mich wieder durch die Menge in Richtung Bühne, um die Band zu sehen: Sie stimmt gerade »Molly Malone« an, die inoffizielle Hymne von Dublin.

The Stag's Head, Dublin, 1 Dame Court, Luas-Haltestelle: St. Stephen's Green | Tel. 0 16 79 36 87 | www.thestagshead.ie | Küche 12–15, 17–19 Uhr

3 Mystische Klostersiedlung

F 6

Auch im Regen sieht der Rundturm von Glendalough beeindruckend aus. Wenn dann aber ein breiter Sonnenstrahl auf die alte Klosterstadt fällt, die grauen Mauern und die vielen Schattierungen des Grüns der Landschaft erstrahlen, dann wird einem klar, warum sich der hl. Kevin einst hier niedergelassen hat. Man stelle sich vor: Hier lebten zuweilen 3000 Mönche, im »Rom des Nordens«. Ein Wasserfall springt über die Felsen und dahinter führen einsame Wanderwege mitten in den Nationalpark der Wicklow Mountains.

Glendalough Visitor Center, Co. Wicklow | www.heritageireland.ie | Mitte März–Okt. 9.30–18, Nov.–Mitte März 9.30–17 Uhr



1



4

4 Genüsse auf dem English Market

► S. 81, b 2

Der Duft von frisch gebackenen Buns und Scones vermischt sich mit dem von Irish Stew, von Kaffee und Obst. Hausfrauen suchen an den Verkaufsständen unter den Goldbrassen, den Muscheln und Tintenfischen akribisch die frischesten aus. Wir spazieren noch etwas durch die von den Aromen erfüllten Gänge des English Market in Cork, Irlands berühmtesten Feinschmeckermarkts, bevor wir uns auf der Balustrade des Cafés niederlassen und das muntere Treiben amüsiert beobachten. Und dann lassen wir uns doch von den Köstlichkeiten unten animieren, einen gedämpften Lachs oder einen Shepherd's Pie bei einem Glas Schaumwein zu genießen.

Cork, Grande Parade/Princes St | www.englishmarket.ie | Mo–Sa 8–18 Uhr

5 Ein Herrenhaus mit romantischem Garten und atemberaubendem Ausblick

A 9

Nach einer Nacht in einem der Handvoll Gästezimmern, einem Frühstück mit selbst gemachten Scones und Tee ein Blick über das Anwesen: Palmen,



farbenprächtige Blumen, eine Treppe, die über viele Stufen nach oben führt, und natürlich das Herrenhaus, in dem man ein Paar in viktorianischen Kostümen vermuten könnte. Der Blick schweift auf die weite Bantry Bay und die Segelschiffe. Bantry House ist vielleicht eines der schönsten Herrenhäuser Irlands – aber doch nur eines von vielen, die in einer einzigartigen und, im wahrsten Sinne des Wortes, bezaubernden Landschaft errichtet wurden.

Bantry Bay, Co. Cork | Tel. 02 75 00 47 | www.bantryhouse.com | März–Okt.
10–18 Uhr | Eintritt 11 €, Kinder 8 €

6 Der Weg ist das Ziel

Die Wellen schlagen leise und regelmäßig gegen den Kiel des kleinen Bootes, das gemütlich auf dem Fluss tuckert. So gemächlich, dass einen sogar manchmal Radfahrer auf der Straße nebenan überholen, die entlang des Shannon führt. Aber wir haben keine Eile: Der Weg ist das Ziel bei einer Bootstour auf dem längsten Fluss Irlands, vorbei an Klosterruinen, kleinen Dörfern, Schafen und fruchtbaren Wiesen. Die Strecke bietet immer wieder kleine und größere Überraschungen. Wir sind offen, haben keinen fes-

ten Plan und gleiten mit dem Strom einfach so dahin. Man braucht weder besondere nautische Fähigkeiten noch einen Boots-Führerschein, um als Skipper auf einem der Shannon-Boote anzuheuern. Man muss nur Abstand zum Ufer und zu den anderen Booten halten, die das Gewässer befahren. Und an Schleusen Ruhe bewahren, dann hat man sich das Bier im Pub an der Anlegestelle am Abend redlich verdient.

Weitere Infos unter www.discoverireland.com.

7 Das Grab des heiligen Nikolaus

E7

Das Gras ist abgeweidet von den Schafen, die rundherum in den Ruinen ruhen. Wir suchen das Grab, und finden es inmitten der kleinen Kirche bzw. deren Ruine: Ein Bischof mit Mitra ist auf der schiefen verrutschten Grabplatte zu sehen, in der Hand hält er den Krummstab. Es soll der hl. Nikolaus sein, Kreuzfahrer haben – so will es eine lokale Legende – die Überreste des Bischofs von Myra in diese Kirche neben der Jerpoint Abbey (nahe Kilkenny) gebracht. Wir werden es nie erfahren, ob er es wirklich ist.

Die Kirche gehörte zu dem verfallenen Dorf aus dem 12. Jh., das vor Hunderten von Jahren aufgegeben wurde: Newpoint Jerpoint, nahe der berühmten Zisterzienserabtei, war einst eine wichtige Handelsstadt. Niemand weiß, warum sie verlassen wurde, selbst in der Umgebung blieb nur der Ruf der »lost town«, der verlorenen Stadt.

Thomastown, Jerpoint, Co. Kilkenny | Tel. 0 86 06 14 49 | www.jerpointpark.com | Besuche und geführte Touren auf Voranmeldung

8 Karibik-Strand in Donegal

D3

Karibisch weiß und sehr fein ist der Sand, und in den Abdrücken, die unsere Füße darin hinterlassen, sammelt sich das klare Salzwasser der Brandung. Die gerade untergehende Sonne wirft warmes Licht auf die Surfer. In ihren Neoprenanzügen warten sie draußen stoisch auf die große Welle. Manchmal erreichen die Wellen 17 m an Höhe, sagen die Sportler, aber heute ist das Meer zu ruhig. Mehr als ein kurzer Ritt ist am Strand von Bundoran, einem der beliebtesten und auch ältesten irischen Seebäder im Süden der Grafschaft Donegal nicht möglich. Wir überlegen, noch einmal in das einladend türkisfarbene Nass schwimmen zu gehen – auch wenn es trotz Golfstrom keine 20 Grad erreicht.

– Surf World Bundoran | Main St, Bundoran, Co. Donegal | Tel. 0719 84 1223 | www.surfworld.ie

– Bundoran Surf Co. | Main St, Bundoran | 0719 84 19 68 | www.bundoran-surfco.com

9 Klippenwanderung

B6

Über den steilen Klippen donnert die Brandung an die Felsen, der Wind versucht, einen in die Tiefe zu ziehen. Bis auf ein, zwei Meter traut man sich an den Abhang, dann überkommt einen der Bammel, hinabgezogen zu werden, hinunter in die Gischt und die meterhohen Wellen, über denen die Vögel kreisen. Bei einer Wanderung entlang der Cliffs of Moher, dem wohl berühmtesten, 8 km langen Küstenabschnitt im Westen Irlands, spürt man Naturgewalt pur: Am besten geht man vom Moher Tower, einem Turm im Süden der Klippen, nach Norden, um dem Ansturm von Busreisenden zu entgehen, die beim Visitor Centre die Felsen erklimmen. Auf dem Pfad ergeben sich immer wieder unglaublich schöne Ausblicke auf den Atlantik und die einsame Klippenlandschaft.

Cliffs of Moher Visitor Experience, Co. Clare | www.cliffsofmoher.ie | Besucherzentrum: Juli, Aug. 9–21, Mai, Juni, Sept. 9–19, März, April, Okt. 9–18, Nov.–Feb. 9–17 Uhr | Eintritt 6 €, Kinder gratis





NEU ENTDECKT

Worüber man spricht

Irland befindet sich stetig im Wandel, Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, Attraktionen eröffnen, die Insel verändert ihr Gesicht. Durch neue Museen, Restaurants und Geschäfte erlangen ganze Landstriche neue Attraktivität. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Das Titanic Quarter auf dem einstigen Wertgelände in Belfast (► S. 18).

ÜBERNACHTEN

Ballyfin Demesne


Relax – Zuerst war es ein neoklassizistisches Herrenhaus, dann eine Schule, nun ein Luxushotel. Im Ballyfin Demesne in den Slieve Bloom Mountains in County Laois findet man Erholung pur: ob in den luxuriösen Zimmern mit Gemälden des 18. und 19. Jh. an den Wänden, in der Bar mit moderner irischer Malerei, am eigenen See oder bei einem Spaziergang im Wald.

Ballyfin, Co. Laois | Tel. 05 78 75 58 66 | www.ballyfin.com | 15 Zimmer |

 | €€€€

Galgorm Resort & Spa

Bestes Spa-Resort Nordirlands – Es liegt gerade mal 30 Minuten von Belfast entfernt am River Maine und offeriert neben exklusiven Zimmern und einem wunderbaren Wellness-Bereich auch Apartments für Selbstversorger. Im Restaurant River Room isst man ganz vorzüglich mit Blick auf den Fluss.

Ballymena, 136 Fenaghy Rd, Co. Antrim | Tel. 0 28 25 88 10 01 | www.galgorm.com | 75 Zimmer |  | €€€€

The Marker Hotel

► **Klappe hinten, östl. f 4**

Bar mit Aussicht – Mitten in den Dubliner Docklands spielt das Marker in der ersten Hotel-Liga. Große Spalandschaft und eine Rooftop-Lounge mit Blick über die Berge.

Dublin, Docklands, Grand Canal Square | Tel. 0 16 87 51 00 | www.themarkerhotel.dublin.com | 187 Zimmer | €€€

ESSEN UND TRINKEN

Aniar

Stern in Galway – Die jungen Gastro-nomen Ultan Cooke, Jp McMahon und Drigín Gaffey – sie führen auch das EAT Gastro Pub, eine weitere Empfehlung – legen in ihrem Restaurant im West End großen Wert auf Authentizität. Das Terroir Galways kommt in der Küche zum Tragen: Saisonelle Küche mit regionalen Zutaten hat dem Lokal auch einen Michelin-Stern eingebracht – den einzigen im Westen Irlands.

Galway, Co. Galway | 53 Lower Dominick Street | Tel. 0 91 53 59 47 | www.aniarrestaurant.ie | Die–Sa 18–22 Uhr, Reservierung ratsam | €€€€

The Barking Dog

Pragmatisch – Im (stilvoll) kargen Interieur mit nackten Ziegelwänden und unpräntiösen Holztischen steht Michael O'Connor's kreative Kochkunst im Mittelpunkt: Probieren Sie den Smoked haddock on crushed potatoes.

Belfast, 33–35 Malone Rd | Tel. 0 28 90 66 18 85 | www.barkingdogbelfast.com | Öffnungszeiten auf Anfrage | €€€€

Hatch & Sons

Im Museum – In diesem Lokal, im Parterre des Little Museum of Dublin, stehen etwa Goat's Cheese, Beef & Guinness Stew oder ein Irish Free Range Chicken Salad auf der Speisekarte. Die Grundprodukte stammen alle von ausgewählten irischen Farmern.

Dublin, 15 St Stephens Green | Tel. 0 16 61 00 75 | www.hatchandsons.co | Mo, Di 8–17, Mi, Do 8–21, Fr 8–17, Sa 9–18, So 11–17 Uhr | €€

The Sage

D 9

Regional – Die Zutaten in der Küche dieses hellen, minimalistischen Restaurants stammen größtenteils aus einem Umkreis von 12 Meilen: Bilder der Fischer und der bäuerlichen Lieferanten hängen an den Wänden, aufgekocht wird mit saisonalen Produkten und kreativer Note.

🕒 Essen in derselben Qualität und aus derselben Küche bekommt man auch im Greenroom, dem Pub nebenan)
 Midleton, Main St, Co. Cork | Tel.
 0214 63 96 82 | www.sagerestaurant.ie |
 Di–Do 12–15, 17.30–21, Fr–Sa 12–15, 17.30–
 21.30, So 12–15.30, 16–20.30 Uhr | €€

EINKAUFEN**Temple Bar Food Market**

► Klappe hinten, d 4

Das alte Temple Bar ist heute ein quirriges, junges Kreativ- und Kulturquartier. Sein Wochenmarkt prägt den Lifestyle des jungen Dublin. Viele Produkte aus biologischem Anbau wie Sheridans Cheesemongers mit einer Selektion der besten Käsesorten Irlands und Frankreichs sind ebenso verlockend wie die Spezialitäten der Temple Oyster Bar – mit einem Pint Guinness genossen, die beste Kur für den Hangover oder Organisches Gemüse von Mc Nally's Family Farm in Nalrickard (Co. Dublin).

Dublin, Meeting House Square | www.templebar.ie | Sa 10–16.30 Uhr

KULTUR UND UNTERHALTUNG**Little Museum**  ► Klappe hinten, e 5

Alle Exponate des Museums – untergebracht in einem georgianischen Stadthaus – wurden von Dubliner Bürgern gestiftet, u. a. das Rednerpult von John F. Kennedy bei seinem Aufenthalt in



Irland, Briefe von U2, etc. Am besten ist das Museum im Rahmen einer Führung zu besuchen, bei der man noch vieles zu den einzelnen Ausstellungsstücken erfährt.


Dublin, 15 St Stephen's Green | www.littlemuseum.ie | Mo–Fr 10–17 Uhr |
 Eintritt 6,95 €

The MAC 

► S. 139, nördl. b 1


Die Hoffnungen und Wünsche der Belfast Jugend sind das Thema der Lichtinstallation von Mark Garry im Atrium. Und diese permanente Installation ist auch die Linie des neuen Metropolitan Arts Centre in Nordirlands Hauptstadt: Musik, Theater, Tanz finden hier ebenso Platz wie moderne Kunst – zum Beispiel in der Tall Gallery. In speziellen Kunst-Workshops kommen kleine Besucher zum Zuge. Ein Tipp für ein gutes Sandwich wie für ein vegetarisches Dinner ist die Canteen im Parterre.

Belfast, St Anne's Square | www.the.maclive.com

Titanic Quarter  

► S. 139, nordöstl. b 1

Zum 100-jährigen Jubiläum des Stapellaufs des Luxusliners bekam Belfast

dieses neue Wahrzeichen: ein dem Schiffsrumpf, vielleicht auch einem Eisberg nachempfunder, silbrig schillernder Bau der Titanic Experience  – übrigens genau mit der Höhe des einstigen Schiffes. In den Docks der Werft Harland & Wolff entstand dieser 116 Mio. Euro teure Prestigebau mit seiner sechsstöckigen medialen Erlebniswelt, zu der auch das Titanic Dock's & Pump House gehört, in dem nicht nur die Titanic gebaut wurde, sondern auch die SS Nomadic. An Bord des Schiffes, mit dem einst Passagiere zur Titanic gebracht wurden, ist ein Museum eingerichtet.

Belfast, 1 Olympic Way, Queens Road | www.titanicbelfast.com | April–Sept. tgl. 9–19, Okt.–März tgl. 10–17 Uhr | Eintritt 14,75 €, Kinder 7,25 €

FESTE

Temple Bar Trad Festival

Fünf Tage und Nächte lang wird rund um Temple Bar bei irischer Musik, aber

auch mit Salsa und Flamenco ausgelassen gefeiert. 200 Konzerte (viele davon kostenlos), Banjo Workshops und ein umfangreiches Kinderprogramm.


Dublin, Temple Bar | Ende Jan. | Tickets unter www.templebartrad.com

AKTIVITÄTEN

Wild Atlantic Way

Eine brandneue, 2500 km lange und ausgeschilderte Auto-Route, die auf fünf Reiserouten von Donegal bis West Cork führen wird und die Schönheit der ungezähmten Atlantikküste im Norden und Westen Irlands präsentieren will. Man begegnet spektakulären Naturereignissen, wildromantischen Landschaften und kulturellen Höhepunkten. Ab 2015 soll auch ausreichend Kartenmaterial zur Verfügung stehen.

Weitere Infos unter www.ireland.com/wild-atlantic-way

 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Auf jeden Fall ein Tipp: die Konzerte Sundays at Noon im Skulpturensaal der Dubliner Hugh Lane Gallery (► S. 64).

